

## Uhlenbruck-Preis 2017 des VID

### für Dissertationen und Habilitationen zum Insolvenz-, Restrukturierungs- und Sanierungsrecht

1. Der Verband Insolvenzverwalter Deutschlands (VID) verleiht den Uhlenbruck-Preis für herausragende juristische Arbeiten (Dissertationen, Habilitationen) zum Insolvenz-, Restrukturierungs- und Sanierungsrecht, die einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion leisten und überdurchschnittlich bewertet wurden. Neben der wissenschaftlichen Qualität der Arbeit fließen Aktualität und Praxisrelevanz der Arbeit in die Bewertung ein.
2. Der Preis wird in der Regel alle zwei Jahre, beginnend ab 2017, vergeben.
3. Der Uhlenbruck-Preis ist mit € 5.000,00 dotiert. Die Preisträgerin/der Preisträger erhält eine Urkunde und das Preisgeld.
4. Der Preis wird auf dem Deutschen Insolvenzverwalterkongress vergeben.
5. Die Preisträgerin/der Preisträger wird dazu eingeladen, auf dem der Entscheidung über die Preisvergabe folgenden Deutschen Insolvenzverwalterkongress in Berlin über ihre/seine Arbeit in einem Kurzvortrag zu berichten und an der Abendveranstaltung des Eröffnungsabends des Deutschen Insolvenzverwalterkongresses teilzunehmen. Die Preisträgerin/der Preisträger ist von der Entrichtung der Tagungsgebühr befreit; angemessene Reise- und Aufenthaltskosten werden ihr/ihm erstattet.
6. Eine Fremdbewerbung um den Preis ist ausgeschlossen.
7. Die Preisträgerin/der Preisträger wird von einer Jury, bestehend aus Hochschulprofessoren/Lehrstuhlinhabern an Universitäten im Bereich des Insolvenzrechts und Mitgliedern des Vorstandes/Beirates des VID, ausgewählt. Ihre Ernennung erfolgt durch den Vorstand des VID.

Mitglieder der Jury sind:

**Prof. Dr. Georg Bitter**

Universität Mannheim

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht

W 241/242

Schloss – Westflügel

68131 Mannheim

**Michael Bremen**

RA, FA InsR /ArbR, vBP  
PLUTA Rechtsanwalts GmbH  
Niederlassung Düsseldorf  
Sternstraße 58  
40479 Düsseldorf  
-Mitglied im Vorstand des VID-

**Prof. Dr. Moritz Brinkmann, LL.M.**

Universität Bonn  
Fachbereich Rechtswissenschaft  
Institut für deutsches und internationales Zivilprozessrecht  
sowie Konfliktmanagement  
Adenauerallee 24-42  
53113 Bonn

**Prof. Dr. Christoph G. Paulus, LL.M.**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät  
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht  
sowie Römisches Recht  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Den Vorsitz der Jury führt das Mitglied des Vorstandes/Beirates des VID.

8. Die Jury gibt sich eine Verfahrensordnung.
9. Berücksichtigt werden juristische, wirtschaftswissenschaftliche oder -geschichtliche (in den beiden letztgenannten Fällen mit einem engen Bezug zum Insolvenz-, Restrukturierungs- und Sanierungsrecht) Dissertationen und Habilitationen, die an inländischen Universitäten oder Fachhochschulen in deutscher Sprache eingereicht wurden und den folgenden Kriterien genügen:
  - (1) Die Verfahren zur Dissertation oder Habilitation, in denen die Arbeiten gefertigt wurden, sind abgeschlossen. Die Bewerberin/der Bewerber legt mit der Bewerbung eine Kopie der Urkunde über die Dissertation bzw. die Habilitation vor. Das Datum der Urkunden darf bei Einreichung nicht älter als zwei Jahre sein.
  - (2) Die Arbeit wurde von den Gutachterinnen/ den Gutachtern im Dissertationsverfahren jeweils mit mindestens *magna cum laude* bewertet.

- (3) Die Bewerberin/der Bewerber erklärt sich mit der Bewerbung bereit, die Ergebnisse seiner Arbeit persönlich auf dem Deutschen Insolvenzverwalterkongress in Berlin (15.11.-17.11.2017), auf dem die Preisverleihung erfolgt, im Umfang eines Kurzvortrages vorzustellen.
10. Bewerbungen um den Uhlenbruck-Preis 2017 sind bis spätestens 31.07.2017 in schriftlicher Form zu richten an

VID – Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e. V.  
-Geschäftsstelle-  
Französische Straße 13/14  
10117 Berlin  
Email: [info@vid.de](mailto:info@vid.de)

Einzureichen ist

- die Dissertationsschrift mit der Urkunde über die Dissertation oder die Habilitationsschrift mit der Urkunde über die Habilitation,
- in beiden Fällen eine Zusammenfassung der Arbeit als Grundlage ihrer Präsentation auf dem Deutschen Insolvenzverwalterkongress im Rahmen der Preisverleihung,
- ein Lebenslauf der Bewerberin/des Bewerbers.